



Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Martin - Bramsche





Pastorin
Dr. Laura Schimmelpfennig



Superintendent
Joachim Cierpka



Kantorin
Eva Gronemann



Küster
Hannes Wasmuth



Gemeindegemeinschaftssekretärin
Hilke Drüen



Friedhof
Eberhard Tusche



Leiter der Kita
Denis Heller

INHALT

03	Andacht
05	Die neue Pastorin stellt sich vor
06	Vorstellung Pastor Schnare
07	Café Endlich Tipps & Termine
08	Tipps & Termine
12	Kirchenkreis / Landeskirche
14	Kirchenvorstandswahl
16	Sonntagsmaler zur KV-Wahl
18	KV zur ForuM-Studie
20	Landeskirche zur ForuM-Studie
22	Aus der Kita
24	Kinderseite
26	Gottesdienste
28	Wichtige Kontakte
30	Musik an St. Martin
32	Sommerfreizeit
33	Radeln ohne Alter
34	Was war los in St. Martin?
36	Freud und Leid St. Martin
38	Freud und Leid St. Johannis
40	Anzeigen
44	Impressum

Ich kenne einen, der ließ sich von uns
 die Suppe versalzen
 der ließ sich von uns die Chancen
 vermässeln
 der ließ sich von uns das Handwerk
 legen
 der ließ sich für dumm verkaufen
 der ließ sich einen Strick drehen
 der ließ sich an der Nase herumführen
 der ließ sich übers Ohr hauen
 der ließ sich von uns kleinkriegen
 der ließ sich von uns in die Pfanne
 hauen
 der ließ sich von uns aufs Kreuz legen
 der ließ sich von uns Nägel mit Köpfen
 machen
 der ließ sich zeigen was ein Hammer ist
 der ließ sich von uns festnageln auf sein
 Wort
 der ließ sich seine Sache was kosten
 der ließ sich sehen am dritten Tag
 der konnte sich sehen lassen
 (Lothar Zenetti)

Auferstehung - vielen Menschen unserer Zeit bleibt dieser christliche Glaubenskern fremd. Mag sein, dass sie sich mit den ethischen Werten des Christentums identifizieren können. Aber an der Auferstehung scheiden sich die Geister – nicht nur zwischen den Religionen. Zu abstrakt und buchstäblich unglaublich angesichts der Zeitläufte in Geschichte und Gegenwart bleibt die Osterbotschaft vielen wirkungslos. Stehen doch die Bilder des ‚Christus triumphator‘ in

zu offensichtlichem Gegensatz zu den Bildern, in denen wir diese Welt wieder erkennen, scheint der Ruf des Lebens und der Friedensgruß des Auferstandenen inmitten tödlicher Hasstiraden ungehört zu bleiben. Und in der Tat bleibt in einer Welt, in der Leiden nicht nur tägliche Erfahrung unzähliger Menschen ist, sondern auch vergangenes Leid vielen nicht nur gegenwärtig bleibt, vielmehr auch ihre Zukunft prägt, - bleibt in so einer Welt die Auferstehungsbotschaft zweifelhaftes Fremdwort. Und in der Tat geschieht hier etwas, das nicht von dieser Welt ist.

Doch genau damit sind wir inmitten des ersten Ostermorgens – ohne kirchliche Traditionen zweier Jahrtausende, ohne festlich schmetternde Orgel und Posaunenchöre, ohne mediengerechtes ‚urbi et orbi‘.

Im ersten Ostermorgen steckt zunächst eben nicht Sicherheit und Triumph, sondern vielmehr angstvolles Suchen, zauderndes Fragen—und ganz vorsichtiges, leises Hoffen. Die Frauen—auf dem Wege, das Ende zu besiegen, sehen sich unerwartet einem Anfang gegenüber, der zunächst fremd und unverständlich bleibt. Das Grab leer. Der Bezug zum eigenen Leben wächst erst langsam: in den trauerschweren Schritten nach Emmaus (Lk. 24), inmitten des Misserfolgs und der

verletzlichen Nacktheit des Petrus (Joh. 21); für Thomas gar erst in der berührenden Erfahrung (Joh. 20). Mit anderen Worten: Auferstehung wird erst im eigenen Lebensvollzug für uns erfahrbar und damit vielleicht in Ansätzen verständlich. Nicht gleich, nicht einfach – und nicht ohne das Kreuz auch im eigenen Leben zu erfahren.

Die Osterbotschaft ist keine konservierbare und an Festtagen reproduzierbare Wahrheit, sie wächst im täglichen Lebens- und Glaubensvollzug. Mag sein, dass sie damit in unserer persönlichen Erfahrung nicht ungebrochen, nicht zweifelsfrei bleibt, doch nur so kann sie wachsen. Nur wenn wir sie an der Welt erproben, wird sie wirksam und aus der resignierten Frage ‚Wozu?‘ eine Frage nach dem Nächsten, die Steine wegzurollen vermag. Sie ist wie Sauerteig, der durchdringen muss, um zu wirken. Einem Lichtstrahl gleich, der Dunkelheit aufbricht und wandelt. Damit tritt zugleich das notwendig zu Tuende ans Licht.

Nur so wird das ‚Christ ist erstanden‘ zu lebensbejahender Realität, finden in uns göttliche und irdische Wirklichkeit zueinander, und wird die von

Helmut Gollwitzer formulierte Osterbotschaft greifbare Hoffnung:

Der Tod wird abgetan sein
Nicht ins Endlose wälzt sich der
Strom der Weltgeschichte,
dieser Strom von Blut und Tränen,
von Morden und Gemordet werden.
Der Sieg der Liebe wird diesem
schrecklichen Strom ein Ende berei-
ten

- ein Ende, in dem Gott abwischen
wird alle Tränen von allen Augen,
ein Ende, in dem der Tod abgetan
sein wird und Gottes Liebe sein wird
alles in allem.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes
Osterfest. Möge der Friede des auf-
erstandenen Christus Ihnen spürbar
und durch Sie wirksam werden.

Joachim G. Cierpka

Pastor an St. Martin und Superinten-
dent des Kirchenkreises Bramsche

Liebe St.-Martinsgemeinde,

Genau so habe ich vor ca. zwei Jah-
ren schon einmal eine Vorstellung in
einem Gemeindebrief begonnen –
und zwar in St. Martin in Tellingstedt
(Dithmarschen in Schleswig-
Holstein), wo ich in den letzten zwei
Jahren mein Vikariat, d.h. die prakti-

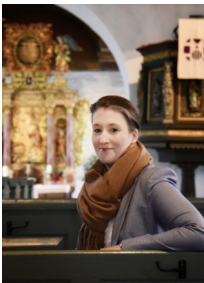
sche Ausbildung zur Pastorin, abgeschlossen habe. Studiert habe ich zunächst an der Universität Göttingen und danach eine Promotion im Alten Testament an den Universitäten Göttingen und Kiel angeschlossen. Meine Liebe zum Meer und die Verbundenheit meiner Familie zum Norden haben Schleswig-Holstein für mich schon seit meiner Kindheit zu einer zweiten Heimat gemacht, weshalb ich auch in der Nordkirche mein Vikariat absolviert habe. Nun darf ich aber – und darüber freue ich mich sehr! – nach ziemlich genau fünfzehn Jahren in meine eigentliche Heimat zurückkehren. Denn ich bin nicht nur ursprünglich ein Kind der Landeskirche Hannovers, sondern auch eine – leicht lokalpatriotische und – waschechte Osnabrückerin. In Osnabrück bin ich geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen und habe am Gymnasium Carolinum schließlich das Abitur abgelegt. Dass es mich nun zurück ins Osnabrücker Land verschlägt, ver-

danke ich meinem Partner, der Professor für Altes Testament an der Universität Osnabrück ist. Osnabrück kenne ich zwar gut und zumindest, was den Na-

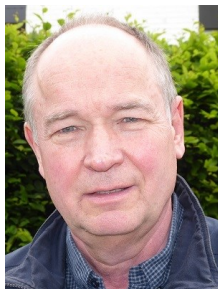
men der Gemeinde angeht, brauche ich nichts umzulernen – und das „Moin!“ zur Begrüßung hat sich im Osnabrücker Raum ja zum Glück auch schon eingebürgert, sodass die Umgewöhnung mir hier nicht schwerfallen wird. Aber zu lernen und zu entdecken – ich hoffe, gemeinsam mit Ihnen! – wird es für mich dennoch jede Menge geben. Bis darauf, dass ich unzählige Male auf dem Weg von Dithmarschen nach Osnabrück und zurück auf der Autobahn an Bramsche vorbeigefahren bin, ist der Ort für mich Neuland, auf dessen Entdeckung ich mich nun freue. Und auch das Pastorinnen-Sein mache ich zum ersten Mal. Ich freue mich auf alle Herausforderungen, die dies mit sich bringen wird, ich freue mich darauf, Sie und Bramsche ab April persönlich kennenzulernen und mich mit Ihnen gemeinsam auf den Weg zu begeben!

Es grüßt Sie herzlich
Ihre neue Pastorin
Dr. Laura Schimmelpfennig

Der Kirchenvorstand lädt Sie herzlich ein zur Einführung und Ordination von Frau Dr. Schimmelpfennig am **04.05. um 14:00 Uhr.**



Vertretungspastor im Kirchenkreis Bramsche von Januar-März 2024



Mein Name ist Christoph Schnare und ich habe viele Jahre lang als Pastor in der Ev.-luth. Kirchengemeinde in Bissendorf-Achelriede gearbeitet.

Am 1. Februar 2023 bin ich dann auf eine Stelle als „Pastor im Springerdienst“ gewechselt.

In dieser Funktion werde ich den Monaten Januar-März 2024 nun auch im Kirchenkreis Bramsche tätig sein. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Gottesdienste zu feiern und Taufen, Trauungen und Beerdigungen zu halten. Auch in seelsorgerlichen Angelegenheiten können Sie sich gerne an mich wenden. Sie erreichen mich unter meiner dienstlichen Telefonnummer 0171-9606982. Abschließend noch einige Angaben zu meiner Person: ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und inzwischen auch zwei kleine Enkelkinder. In meiner Freizeit betätige ich mich gerne sportlich und auch musikalisch. Zum Pastorenberuf bin ich durch die kirchliche Jugendarbeit

gekommen und weil ich gerne wissen wollte, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Außerdem möchte ich durch meine Arbeit einen Beitrag zu einem guten Miteinander in unserer Gesellschaft leisten.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und Begegnungen in Ihrem Kirchenkreis!

Ihr Pastor Christoph Schnare

Neue Öffnungszeiten

Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros:

Dienstags	10:00 - 12:00 Uhr
Mittwochs	17:00 - 18:30 Uhr
Donnerstags	10:00 - 12:00 Uhr



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Café Endlich

Der Friedhof ist nicht nur ein besonderer Ort für das Gestern, sondern auch ein Ort, an dem es um das Hier und Jetzt sowie um das Morgen geht. Viele Menschen sind auf dem Friedhof in einem inneren Dialog, mit den Verstorbenen und mit den Erinnerungen, die sie haben.

Die Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer sowie Fragen nach Sinnzusammenhängen findet hier in einer besonderen Weise statt. Wer auf den Friedhof geht, möchte seinen Verstorbenen nahe sein und es kann gut tun, sich darüber auszutauschen. Jeden 1. Donnerstag im Monat laden die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des „Café Endlich“ zu Kaffee, Tee und Gebäck vor der Friedhofskapelle ein. Dort gibt es Raum zum Erzählen und es ist schön, dabei mit anderen Friedhofsbesucher*innen bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen.

Von April bis Oktober immer von 16.00- 17.30 Uhr und von November bis März von 15.00- 16.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Am 04. April um 16.00 Uhr beginnen

wir unser Café in der Friedhofskapelle mit Orgelmusik und Gedichten.



Wir suchen noch Verstärkung für unser Team. Wer Interesse hat, kann sich gerne unter: 0151-58155622 bei Susanne Lange melden. Oder unter: lange.bramsche@posteo.de

**Die kommenden Termine:
07.03./04.04./02.05./06.06.**

Vortrag:

Am 12.04. von 18.00-19.30 Uhr findet im Gemeindehaus St. Martin ein öffentlicher Vortrag zum Thema: „Trauer ist die Lösung, nicht das Problem“ statt.

Rund 800.000 Menschen sterben jährlich und jeder verstorbene Mensch lässt durchschnittlich 4 – 6 trauernde Menschen zurück. Aber was ist Trauer? Trauer ist eine natürliche, überlebensnotwendige und gesunde Reaktion auf einen Verlust. Das kann der Tod eines geliebten Menschen genauso sein wie der Verlust einer Partnerschaft, von Heimat (wie es z.B. Flüchtlinge erleben), von Fähigkeiten nach einer Erkrankung oder das Ende einer Lebensphase. Trauer ist deutlich mehr als das Gefühl „Traurigkeit“. Trauer ist ein Prozess mit vielen starken Gefühlen wie Angst, Wut, Liebe, Sehnsucht... Der Umgang mit Trauer verändert sich in der Gesellschaft. Was ist richtige

Trauer? Was haben wir gelernt und gehört? Wie lange darf man trauern? Was ist „normal“?

Ich möchte das Kaleidoskop des Trauerns von Chris Paul vorstellen. Dieses Modell kann im Trauerprozess Struktur und Orientierung geben. Es kann dazu anregen und ermutigen, sich selber und andere Menschen ein bisschen besser zu verstehen.

Am 13.04. von 9.00-16.00 Uhr gibt es dazu einen Workshop.

Er ist ein Angebot für alle interessierten Menschen. Dafür bedarf es aber einer Anmeldung unter:

lange.bramsche@posteo.de

Unkostenbeitrag: 10€

Ort: Gemeindehaus St. Martin

Offener Mittagstisch

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 12:00 gibt es auch weiterhin etwas aus dem Suppentopf. Gemeinsam schmeckt es eben besser als einsam!



Taufest am Darnsee am 4. August 2024, 11.00 Uhr

> für Familien, die ihr Kind taufen lassen möchten

> und Erwachsene, die getauft werden möchten

Wenn Sie zu dieser Personengruppe gehören, merken Sie sich den Termin jetzt schon vor bzw. melden Sie Ihr Kind bzw. sich selbst gleich zur Taufe an.

Das Taufest am Darnsee kann eine Alternative sein für

> alle die außerhalb des klassischen Kirchengebäudes in der freien Natur Taufe erleben und feiern wollen

> Familien, die in der Coronazeit auf eine Taufe ihrer Kinder verzichtet haben und diese jetzt nachholen möchten

Auch spontane Taufen sind möglich. (Bitte Personalausweis mitbringen.)

Dazu gibt es noch:

Freien Eintritt für alle, die nach dem Gottesdienst im Darnseebad bleiben und vielleicht auch dort ihre Taufe feiern möchten.

Vielen Dank an die Stadtwerke und die DLRG Bramsche.

Wir feiern Taufe



Sonntag 4. August 2024
am und im Darnsee
11 Uhr

Anmeldungen in den evangelischen Gemeindebüros
Friedenskirche Achmer, St. Martin,
St. Johannis Bramsche, St. Johannis Engter
Spontantaufe ist möglich. Bitte Personalausweis mitbringen.

Fahrradgottesdienst

Samstag, 06 April 2024

Start: 13:00 Uhr Domplatz Osnabrück

Sie können sich vorher auf dem Wochenmarkt stärken.

Ende: ca. 16:00 Uhr Christuskirchengemeinde Belm

Organisator:

Ansgar Hagemann, 0172/1582949

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Gemeindebüro unter 3353.



Wir laden ein, gemeinsam am Band des Friedens zu arbeiten und am 01. März in der kath. St. Martinusgemeinde, Lindenstraße 18, um 19.00 Uhr zusammen zu kommen.

immer von
19 - 19:30 Uhr
anschl. Zeit für Austausch
und Begegnung

Angst?

Pflicht?



... in Liebe

Staunen!

Ökumenische Wegbegleitungsandachten

Mo. 25.03.2024 St. Martin, Kirchhofstr. 8
Thema: „Petrus - Angst?“

Di. 26.03.2024 Neuapostl. Gemeinde, Nachtigallenweg 1
Thema: „Simon - Pflicht!“

Mi. 27.03.2024 St. Martinus, Lindenstr. 28
Thema: „Der Hauptmann - Staunen!“



Altenseelsorge

Pastorin Stephanie Seger

Im Gemeindehaus St. Martin Bramsche
Kirchhofstraße 8
49565 Bramsche

Sprechzeiten: Mittwochs, 09:00-10:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon:
05461/3230 (vorübergehend)



EV.-LUTH. KIRCHENKREIS
BRAMSCHÉ



DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Kirchenvorstand wählen - so geht's:

Sie bekommen Post!

Kirchenvorstandswahl Frühjahr 2024



MITWÄHLEN!

KIRCHEMITMIR!

Ihr Wahlbrief erreicht Sie bis Mitte Februar!

Nein? Bitte melden Sie sich gerne im Kirchenbüro!

KIRCHEMITMIR^{.DE}
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Am 10.03.2024 findet die Kirchenvorstandswahl statt. Die Öffnungszeiten des Wahllokals sehen Sie unten.

Sie können das erstmals auch bis zum 3. März online tun!

Um 10:00 Uhr findet ein Gottesdienst mit Superintendent Joachim Cierpka statt.

Um 19:00 Uhr findet der 1. Evensong statt. Weitere Informationen finden Sie unter „Kirchenmusik“ hier im Turmhahn.

Eine Kurzinformation zu den KandidatInnen finden Sie auch auf unserer Homepage: <https://www.st-martin-bramsche.de/>

 **KIRCHEMITMIR.^{DE}**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

2024

**Sie können wählen:
Online - bis 03.03.2024
per Briefwahl
oder an der Urne**

Am 10.03.24 im Gemeindehaus
von 09:00-10:00 Uhr
und 11:00-17:00 Uhr

Das Gesicht der Kirche

Manchmal sind Türen wenig einladend und nicht alle werden durch jede Tür gelassen...

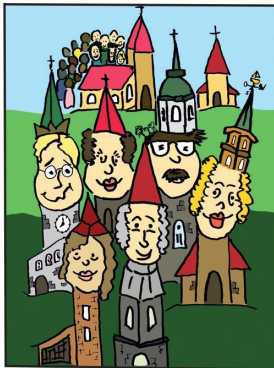


An den Türen von Kirchen ist das ganz anders.



Da stehen oft Muskelprotze - Türsteher. Die prüfen erst einmal, ob du reindarfst.

Da gibt es Kirchenvorstände. Sie geben der Kirche ein freundliches Gesicht und sagen...



Im Kirchenvorstand wird Politik für die Gemeinde gemacht.



„Komm doch rein und feiere mit uns. Du kannst mit uns sprechen. Über den Glauben. Und über alles andere auch.“

Es wird bei Sitzungen über Kinder und Alte, Chöre und Kreise geredet - und über Geld, das da ist und Geld, das da fehlt!

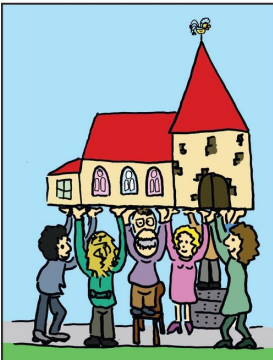


Mitglieder des
Kirchenvorstandes werden von
der ganzen Gemeinde gewählt.
Und Demokratie wird hier ganz
großgeschrieben.

Denn Martin
Luther hat
gefordert,
dass in der
evangelischen
Kirche alle
gleiche
Rechte haben
sollen.



Er nannte es das
„Priestertum aller Gläubigen“.
Ihre Stimme ist dabei genauso
wichtig wie die der Pastorinnen
und Pastoren.



...und die Mitglieder des
Kirchenvorstandes sind die
Säulen der ganzen Gemeinde.

Aber allein
schaffen sie
das nicht.

Schön, dass
du also hin
und wieder
mitmachst –
und jetzt den
Gemeindebrief
liest!



Denn was sie und wir alleine nicht
schaffen, das schaffen wir gemeinsam.



Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen
und Filme vom Sonntagsmaler sehen



ODER FOLGE UNS AUF



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD)

Aus aktuellem Anlass:

Ein Wort von Superintendent Joachim Cierpka und dem Kirchenvorstand St. Martin Bramsche an die Gemeinde

Liebe Gemeinde!

Heute wenden wir uns als Kirchenvorstand der St. Martins-Kirchengemeinde an Sie, um mit Ihnen unsere Gedanken zu der Studie über sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie zu teilen.

Zutiefst erschrocken und traurig sind wir darüber, dass die Zahl der betroffenen Personen noch viel höher ist als bisher bekannt.

Hinter jeder Zahl steht ein gedemütigter Mensch, dessen unveräußerliches Recht auf Unversehrtheit gebrochen wurde.

Wir sind erschüttert über das, was geschehen ist, und stehen eindeutig an der Seite der Betroffenen!

Die Studie legt auch Defizite im Umgang mit Betroffenen und Mängel in der Aufarbeitung offen.

Dass nicht alle Landeskirchen rechtzeitig ihre Daten zur Verfügung gestellt haben, erzeugt zudem den Eindruck

von Vertuschung und fehlender Kooperation. Darüber sind wir sehr verärgert! Wir unterstützen ausdrücklich alle Bemühungen um Aufarbeitung und Prävention, um Anerkennung erlittenen Unrechts und Offenlegung der Strukturen von Machtmissbrauch in kirchlichen Kontexten.

Täter und Taten müssen klar benannt werden!

Kirchlich-seelsorgliches Handeln möchte Menschen insbesondere in Lebenskrisen begleiten und unterstützen.

In sicheren und geschützten Räumen. Sexualisierte Gewalt geschieht niemals im Auftrag der Kirche, sondern entspringt einer tief sitzenden Persönlichkeitsstörung.

Das Problem sexueller Übergriffigkeit ist leider ein gesamt menschliches. Aber das Erkennen solcher Vorgänge und das zwingend notwendige Aufzeigen, Konfrontieren und Sanktionieren muss dringend besser werden!

Seit langem gibt es in der Kinder- und Jugendarbeit ein Schutzkonzept, das auf den ganzen Kirchenkreis ausgedehnt wurde. Wir haben in unserer Gemeinde im Umfeld der haupt- und ehrenamtlich Tätigen im letzten Jahr dazu eine umfassende, zertifizierte Schulungseinheit wahrgenommen, um hier noch aufmerksamer zu werden. Manche von Ihnen werden möglicher-

weise einen Austritt in Erwägung ziehen, um der Wut und der Enttäuschung Ausdruck zu verleihen. Verständlich wäre es.

Wir möchten Sie bitten: handeln sie nicht im Affekt.

Als Gemeinde können wir nur gemeinsam handeln.

So sind mehrere Augen auf unsere Gesellschaft gerichtet, was zwingend nötig ist.

Wir alle - als Kirchengemeinde und als Teil unserer Gesellschaft - sind dringend aufgefordert, eine Kultur der Achtsamkeit zu entwickeln, um jeder Art von Übergriffen entgegenzuwirken.

Wenn Sie Fragen haben, Anmerkungen oder Kritik: treten Sie bitte mit uns in Kontakt und sprechen Sie uns an!

Mit freundlichen Grüßen,
Superintendent Joachim G. Cierpka,
und der Kirchenvorstand
St. Martin Bramsche

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



Fachstelle Sexualisierte Gewalt

Informationen und Unterstützung:

www.praevention.landeskirche-hannovers.de

Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche

Seit Ende 2020 untersuchte der interdisziplinäre Forschungsverbund *ForuM* im Auftrag aller 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland die Strukturen und Bedingungen, die sexualisierte Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie begünstigen. Am 25. Januar stellten die Forschenden die Ergebnisse ihrer dreijährigen Tätigkeit in Hannover vor.

Forschende verschiedener Universitäten und Hochschulen in Deutschland haben in fünf Teilprojekten und einem Metaprojekt die Erfahrungen von Betroffenen, die institutionellen Bedingungen von Gewaltausübung in evangelischer Kirche und Diakonie, den politischen und kulturellen Kontext sowie das Ausmaß der Übergriffe und die bisherige Aufarbeitung in den Blick genommen.

Die Studie stellt fest, dass sexualisierte Gewalt in evangelischen Zusammenhängen nicht reduzierbar ist auf lokale oder zeitliche Umstände. Vielmehr sei in allen Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie ein hohes Ausmaß sexualisierter Gewalt festgestellt worden. Die erlebte Gewalt habe in vielen Fällen schwere physische, psychische und

soziale Folgen gehabt; Betroffene hätten zudem die Erfahrung machen müssen, von der Kirche alleingelassen oder aus sozialen Zusammenhängen verdrängt zu werden – insbesondere dann, wenn sie nicht zu Vergebung und Kooperation bereit waren.

Die *ForuM*-Studie zeigt eine Reihe von evangelischen Besonderheiten auf, die sexualisierte Gewalt begünstigen und die Aufarbeitung erschweren. Dazu gehören unklare Zuständigkeiten in den evangelischen Kirchen, der übermäßige Wunsch nach Harmonie, eine fehlende Konfliktkultur sowie die Selbsterzählung der eigenen Fortschrittlichkeit. Auch eine Grenzen- und Distanzlosigkeit im Umgang miteinander und das Selbstbild von „Geschwisterlichkeit“ hält die Studie als begünstigende Bedingungen fest.

Klare Regeln zum Umgang mit bekannten Fällen sowie eine systematische Dokumentation fehlten bisher; Betroffene berichteten den Forschenden zudem von bewusster Verschleierung auf institutioneller oder Mitarbeitenden-Ebene.

Mit Blick in die Zukunft gibt die *ForuM*-Studie eine Reihe von Empfehlungen für Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Dabei müssten die spezifisch evangelischen Bedingungen in allen Bemühungen

berücksichtigt werden; zudem sei eine breite öffentliche Debatte und Kommunikation sexualisierter Gewalt unter Einbeziehung der Betroffenen unerlässlich. Schutzkonzepte müssen für alle Einrichtungen in Kirche und Diakonie und für alle relevanten Bereiche passgenau entwickelt oder bestehende Schutzkonzepte angepasst werden. Auch in der Ausbildung von kirchlichen Mitarbeitenden muss die Sensibilisierung für das Thema Sexualisierte Gewalt eine wesentlich größere Rolle spielen als bisher.

In öffentlichen Reaktionen standen vielfach die ermittelten oder hochgerechneten Fallzahlen im Fokus und die Aussage der Forschenden, die Landeskirchen hätten ihnen nicht ausreichend Aktenmaterial zur Verfügung gestellt. Wie es zu dieser Fehleinschätzung hat kommen können, werden die Landeskirchen klären. Fakt ist: Keine Kirche hat Akten zurückgehalten. Gleichwohl: Alle Landeskirchen sind bereit, all jene Aktenbestände zu erfassen, die der Forschungsverbund für die Ermittlung von validen Gesamtzahlen angemahnt hatte.

Von sexualisierter Gewalt Betroffene, die an der Studie mitgearbeitet haben, und auch die Forschenden selbst haben hervor, dass sie den Blick stärker auf die Ergebnisse der Studie richten

möchten, die sich mit den evangelischen Strukturen und Rahmenbedingungen beschäftigen: Was hat Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in der Kirche begünstigt und wie kann das in Zukunft so weit wie möglich verhindert werden? Wie können Strukturen möglichst so verändert werden, dass Betroffene schnell und unkompliziert die Unterstützung bekommen, die sie benötigen?

Bitte an Betroffene, sich zu melden

Die evangelischen Kirchen bitten Betroffene, die sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie erlitten haben, sich bei einer nichtkirchlichen oder kirchlichen Anlaufstelle zu melden. Das bundesweite „Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch“ ist unter Telefon 0800 2255530 oder auf <https://www.hilfe-portal-missbrauch.de> erreichbar; Kontakte der kirchlichen Stellen sind auf der Seite praevention.landeskirche-hannovers.de aufgeführt.

Eine gut lesbare Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen der *ForuM*-Studie steht auf <https://www.forum-studie.de> zum Download zur Verfügung.

Quelle: Pressestelle der Landeskirche Hannovers, Stand: 05.02.2024

ALLES DARF NEU BEGINNEN

Liebe Leser,
der Kindergarten ist quasi neugestartet mit dem Umzug an den Hasedeich 1 in Bramsche. Aber anders als beim Neustart des Computers wird nicht einfach wieder eingeschaltet und alles ist auf dem Stand. Wir haben ja sozusagen ein großes Update bekommen und nun lernen wir gemeinsam die Nutzung neu. Beruhigend sind da die Bereiche, die durch ihren kontinuierlichen

Bestand Sicherheit geben. So kennen wir das Leben im Gruppenverband und die „Grundregeln“ unserer Gemeinschaft sind ja ebenfalls fest.

Neu sind die Krippengruppen, sowie sicherlich die (weiten) Wege in unserem Haus und die zusätzlichen Räume. Für diese Neuerungen sind wir unheimlich dankbar, sind aber zugegebener Weise auch noch in der Findungsphase der Nutzung. Das macht viel Spaß, benötigt aber Zeit und Geduld. Sprechen hilft da sehr viel. So erkunden wir die neuen Gegebenheiten Schritt für Schritt und erweitern unseren Stand nach und nach. Ein spannender Prozess für alle Beteiligten. Die Kinder zeigen uns auf, was sie wollen/können und bespielen mögen.

Die Kollegen*innen machen Vieles möglich und stoßen dabei auf Punkte, die im Großteam besprochen werden sollten. Die Eltern fügen ihre Eindrücke und Wünsche an. Das bedeutet sozusagen viel Netzwerkarbeit und Legen von neuen Leitungen, um im Computerbild zu bleiben. Sprache schafft hier die Verbindungen.

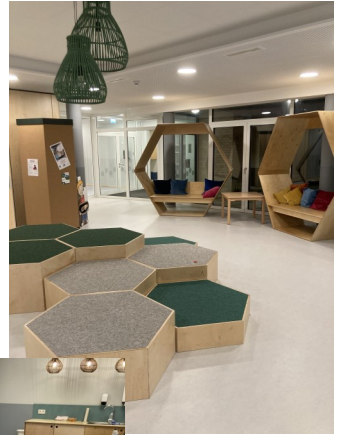
Also, wie bei fast allen Neuerungen braucht es Zeit und Geduld, bis alle Vorteile in Betrieb genommen werden. Auf alle Fälle ist die Motivation dazu hoch beim gesamten Kollegium. Und Einiges ist bereits auch schon erfolgreich eingeweiht worden. Die neuen Räume und das Außengelände bieten viele Möglichkeiten und es macht viel Spaß die (Lern-) Erfahrungen und Fortschritte zu beobachten. Der Krippenbetrieb lässt mein Herz höherschlagen. Die Eingewöhnungen dort sind vollbracht und die Zusammenarbeit intern mit den Eltern sowie mit dem Elementarbereich ist super anregend auf allen Ebenen. Die Ausgestaltung des Hauses wird immer freundlicher und passt sich den Abläufen im Tagesablauf an.

Auch eine neue Kollegin, Nicole Meerpohl, ist eine schöne Ergänzung im Team und ist super angekommen. Wir freuen uns sie in unserer Mitte zu haben.

Kurz gesagt: es ist so schön alles Neue zu haben und die Dankbarkeit ist riesig. Das, was nicht läuft, schieben wir hier mal beiseite. Am Ende wird alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende. Das Update ist installiert und funktionsfähig. Kita-Arbeit entwickelt sich sowieso stetig weiter.

Unser Tipp für die Leser ist folglich: Schrecken sie nicht vor Veränderungen zurück! Gehen Sie mutig und offen an bevorstehende Veränderungen heran, auch wenn diese vielleicht nicht so groß sind wie unser Geschenk des Neubaus!

Alles Gute für das neue Jahr und alle neuen Aufgaben
Denis Heller und das Kita-Team

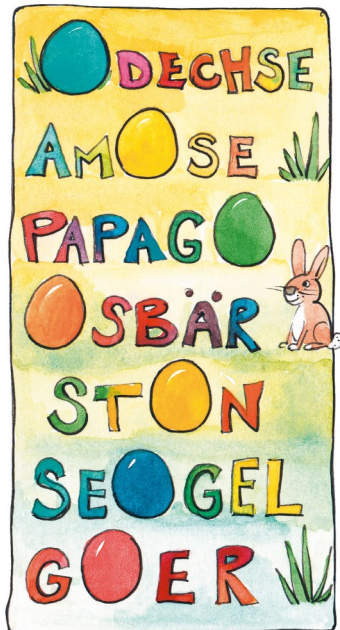




Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Für Kinder von
5-11 Jahren *



**Herzliche
Einladung
zum Kinder-
gottesdienst**

**Von 10-12 Uhr
Mit Frühstück und je-
der Menge Spaß!**

Spielen

**Geschichten
hören**

Singen



* jüngere Geschwister und kleine Kinder in Begleitung sind auch Willkommen!

Die nächsten Termine: 17. März / 14. April / 12. Mai / 16. Juni

Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Name/Thema	Prediger:in
25.02.	10:00	Reminiszere	P. Schnare
03.03.	10:00	Okuli	Pn. Seger
10.03.	10:00	Lätare, KV-Wahl	Sup. Cierpka
17.03.	10:00	Judika	Präd. Strobel
24.03.	10:00	Palmarum	P. Schnare
25.03.	19:00	Wegbegleitungsandacht s.S.11	In St. Martin
26.03.	19:00	Wegbegleitungsandacht s.S.11	In der Neuapostl. Gemeinde
27.03.	19:00	Wegbegleitungsandacht s.S.11	In St. Martinus
28.03.	19:00	Gründonnerstag Tischabendmahl	Pn. Seger
29.03.	10:00	Karfreitag	P. Schnare
31.03.	06:00	Osternacht	Sup. Cierpka
31.03.	18:00	Ostergottesdienst	P. Schnare
01.04.	10:00	Ostermontag	St. Johannis lädt herzlich ein
07.04.	10:00	Quasimodogeniti	Sup. Cierpka
14.04.	15:00	Misericordias Domini	Präd. Seller
21.04.	10:00	Jubilate	Pn. Dr. Schimmelpfennig
28.04.	10:00	Kantate	Pn. Seger
04.05.	14:00	Ordination & Einführung von Frau Dr. L. Schimmelpfennig	Regionalbischof Selter, Sup. Cierpka, Pn. Dr. Schimmelpfennig

Datum	Uhrzeit	Name/Thema	Prediger:in
05.05.	10:00	Rogate Konfirmation	Pn. van Doorn
09.05.	11:00	Himmelfahrt Gut Sögeln	Sup. Cierpka
12.05.	10:00	Exaudi	Pn. Dr. Schimmelpfennig
19.05.	10:00 bis 14:00	Pfingsten mit Einführung des neuen Kirchenvorstand und Bachkan- tate, anschl. Gemeindefest	Sup. Cierpka
20.05.	10:30	Pfingstmontag	Ökumenischer Gottesdienst
26.05.	10:00	Trinitatis	Pn. Seger
02.06.	10:00	1. nach Trinitatis	Pn. Dr. Schimmelpfennig

Wochenschlussandachten

Jeden Samstag finden unsere Wochenschlussandachten statt - sie sind unsere „kleinen Gottesdienste“ außerhalb des Sonntags. Hier wird eine Zeit der Ruhe und Besinnung angeboten.

Die Uhrzeit entnehmen Sie bitte dem ausgehängten Monatsplan.



Wichtige Kontakte

Kirchenvorstand

Léonie Cobec, Auf dem Thören 19
Tel: 9080796

Pfarramt

Superintendent Joachim Cierpka
Büro: Léonie Cobec, Heidrun Deuper
Kirchhofstr. 3 Tel: 3230

Pastorin Dr. Laura Schimmelpfennig,
Meyerhofstr. 5 Tel: 4220 (ab April)

Gemeindebüro

Pfarrsekretärin Hilke Drüen
Kirchhofstr. 8, Tel: 3353 Fax: 937638
Mail: kg.martin.bramsche@evlka.de
Geöffnet: Di und Do 10-12 Uhr
Mi 17.00-18.30 Uhr

Küster Johannes Wasmuth

Kantorin

Eva Gronemann, Tel: 937945,
Gerhart-Hauptmann-Str.12

Friedhof

Friedhof: 01520 8687 565
Verwaltung: 7038156 (Mo-Do 9-12 Uhr)

Hospizverein Bramsche

Münsterstr. 16, Tel: 015161658647

Trauerbegleiterin

Susanne Lange Tel: 0157 3062 5980

Altenseelsorge

Pastorin Stephanie Seger
Tel: 3230

Kindertagesstätte

St. Martin, Am Hasedeich 1
Leiter: Denis Heller, Tel: 2666

Kirchenkreisjugenddienst

Große Straße 6, Tel: 8013191
Diakon Stephan Egbert
Mail: diakon@mail.de
Diakon Tobias Macho
Mail: tobias.macho@evlka.de

Kirchenkreis-Sozialarbeit

allgem. Sozialberatung, Schuldnerbera-
tung ; Kirchhofstr. 6, Tel: 1597

Diakonieshop Bramsche

Brückenort 8, Tel: 995855

Tafel in Bramsche

Hasestraße 6
Mobil: 0152 57 87 35 53 (B.Schlüter)
Mail: bramsche@osnabruecker-tafel.de .
Ausgabezeiten: Freitags 12-15.00 Uhr

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Beratung und Behandlung bei Suchtge- fährdung

Kirchhofstr. 6, Tel: 882980
Mail: bramsche@dw-osl.de

Telefonseelsorge

Tel: 0800 111 0 111

Nummer gegen Kummer

Tel: 0800 111 0 333

Kinder- und Jugend- Notdienst

Tel: 0541 27276

Unsere Gemeinde-

Musikalisches

Liedergarten

dienstags, 9.00 - 9.45 Uhr

Spatzenchor

(ab 4 Jahren bis Erstklässler)

dienstags, 15.00 - 15.45 Uhr

Lerchenchor (2.+ 3. Schuljahr)

dienstags, 15.00 - 15.45 Uhr

Kinderchor (4.-7. Schuljahr)

dienstags, 16.00 - 16.45 Uhr

Jugendchor (ab 8. Schuljahr)

mittwochs, 16.00 - 16.45 Uhr

Kantorei

donnerstags, 20.00 – 21.45 Uhr

Kammerchor „vox humana“

dienstags, 20.00 - 21.45 Uhr (14täglich)

Seniorenchor „Spätlese“

Mittwochs, 10.00 – 11.00 Uhr

Senioren

Seniorenachmittag

2. Montag im Monat, 15.15 Uhr

Spiele-Nachmittag

4. Montag im Monat, 15.00 Uhr

Gesprächskreise

Männerkreis

2. Montag i. Monat, 20.00 Uhr

Ökumen. Gesprächskreis

Vierteljährlich nach Absprache

„Gott und die Welt“

3. Dienstag i. Monat, 19.30 Uhr

Bibel im Gespräch

Bitte beachten Sie die Aushänge

Literaturkreis

nächster Termin ??

Sonstiges

Arbeitskreis „Offene Kirche“

1x monatlich nach Absprache

Besuchsdienst

Nächstes Treffen nach

Absprache

Radeln ohne Alter

Informationen finden Sie auf

www.radelnohnealter.de/

Ansprechpartner und Kontakte

zu den Kreisen können im Gemeindebüro (Tel: 3353) erfragt oder auf der Homepage nachgeschaut werden.

Johannes-Passion

Am Karfreitag (29. März) führt der Kammerchor vox humana unter der Leitung von Eva Gronemann die Johannes-Passion von Heinrich Schütz auf.

Solisten sind Stephan Hinssen (Evangelist) und Simon Wittkowsky (Jesusworte). Die Johannes-Passion ist eines der meistaufgeführten Werke von Heinrich Schütz. Der reine A-cappella-Gesang sorgt für ein besonders intimes, eindrückliches Hörerlebnis.

Anders als in den vergangenen Jahren beginnt diese Passionsmusik in diesem Jahr nicht um 15 Uhr, sondern um 16 Uhr.



Evensong – musikalische Abendandachten

Der Evensong ist ursprünglich in der anglikanischen Kirche beheimatet. Inzwischen ist er auch in der evangelischen und der katholischen Kirche verbreitet. Dreimal soll es ihn in diesem Jahr nun auch in St. Martin geben und unser gottesdienstliches und musikalisches Angebot erweitern. Der Evensong besteht aus Chorliedern und Gemeindeliedern; eine Lesung, Fürbitten und Momente der Stille gehören ebenfalls dazu. Er soll jeweils sonntags um 19.00 Uhr stattfinden. Am 10.3. wird er gestaltet vom Jugendchor (wg. der Winterkirche im Gemeindesaal), am 12.5. vom Kammerchor vox humana (in der Kirche). Im Herbst folgt noch einmal ein Evensong mit dem Jugendchor.

Bachkantate im Gottesdienst



Auf den Tag genau 300 Jahre nach der 1. Aufführung soll am Pfingstsonntag (19. Mai) um 10.00 Uhr im Gottesdienst die Bachkantate „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“ von Johann Sebastian Bach aufgeführt werden. Mit Katharina Kohoff (Sopran), Marco Vassalli (Bass), Kammerorchester St. Martin, Kantorei St. Martin und Eva Grone-mann (Leitung).



Lust auf Segeln und Singen?



Der Jugendchor fährt vom 23.—28. Juni 2024 wieder auf eine Sing- und Segelfreizeit und hat noch ein paar Plätze frei!

Wer hätte Interesse mitzufahren?

Für dieses Jahr haben wir die „Anna“ gemietet, einen Zweimaster, der Schlafplätze für 24 Personen bietet.

Wir sind natürlich den Großteil der Zeit auf dem Schiff, segeln und singen und kochen und essen auch dort zusammen, legen aber nachmittags oder abends in verschiedenen Häfen an, je nach Lust und Laune und Wetter und Wind auf Terschelling, Vlieland, an einem Hafenstädtchen am IJsselmeer oder...

Dort ist dann Gelegenheit, die Insel oder die Hafenstadt zu erkunden.

Wenn es das Wetter zulässt, können wir hoffentlich auch wieder einmal trockenfallen und bleiben eine Nacht im Watt.

Die Freizeit kostet 210,- € pro Person. In diesem Preis sind enthalten:

- Unterbringung in 2er- und 3er-Kabinen
- erstklassige Vollverpflegung einschl. Getränke für zwischendurch
- Miete des Schiffs einschl. Skipper
- Busfahrt nach Harlingen und zurück
- Touristensteuer

Nähere Infos bei Eva Gronemann, Tel.: 05461 / 937945,

eva.gronemann@osnanet.de



Sobald es wieder wärmer wird, können auch die Rikschafahrten wieder starten! Unsere Pilotengruppe steht schon in den Startlöchern und freut sich auf schöne Rundfahrten in frischer Luft. Wie auch im letzten Jahr werden wir wieder regelmäßig für alle Bramscher Altenheimen fahren, sind aber auch jederzeit ansprechbar für jede/n, die oder der Lust auf eine kleine Tour hat oder für einen Angehörigen oder eine Nachbarin oder... eine Fahrt verabreden möchte. Rufen Sie uns einfach an und verabreden Sie einen Termin:

0151—67 57 95 63



Sonntag ,17. Dezember 2023

3. Advent, 16:30 Uhr vor der Kirche St Martin. Eine Schlange bis zur Kirchhofstraße. Was ist da los, fragt sich mancher.

Schnell stellt sich heraus, dass nach vier Jahren endlich wieder ein Weihnachtskonzert stattfindet. Als die Menschen endlich eingelassen werden, lichtet sich die Schlange schnell, die Kirche füllt sich. In der Kirche angeregte Gespräche, freudige Erwartung schwingt durch die Reihen. Pünktlich um 17 Uhr geht es los. Superintendent Cierpka und Kantorin Eva Gronemann begrüßen das Publikum in Reimform. So führt der Superintendent auch durch das Programm. Das führte immer wieder zu Schmunzeln und Gelächter. Die Chöre und Instrumentalisten sind in ihrem Element. Auch die Zuhörenden dürfen selber aktiv werden und mitsingen. Sogar ein Rätselkanon von Bach wird von allen mit Freude gesungen. Am Ende dieses musikalischen Abends gab es strahlende Gesichter bei allen Beteiligten und so manch einer ist mit einem Summen auf den Lippen nach Hause gegangen.

Ihre Andrea Surendorf

Weihnachten gemeinsam

Weihnachten 2024, das erste Mal ohne meinen Mann.

Wie verbringe ich den Heiligen Abend? Die Frage stellte ich mir schon sehr früh. Ich würde einen Gottesdienst besuchen, aber sonst...? Und dann kam das Angebot "Weihnachten gemeinsam". Für mich war sofort klar, dass ich dahin möchte. Und es war die richtige Entscheidung. Eine nette, sehr gemischte Gemeinschaft hatte sich an den wunderschön gedeckten Tischen zusammen gefunden. Es gab leckere Suppen, einige Gäste hatten Desserts beigesteuert und dank der Konfirmanden gab es Geschenke für alle. Ein ganz herzliches Dankeschön an Annalena Hartmann und alle, die diesen Abend möglich gemacht und so wunderbar gestaltet haben! Ich habe den Abend sehr genossen und die Gemeinschaft tat gut.

Ihre Andrea Surendorf

Café Endlich

Seit März 2023 treffen sich immer am ersten Donnerstagnachmittag im Monat Menschen auf dem Friedhof zum Kaffee. Klingt merkwürdig, oder? Ich wusste, dass es das Angebot seit März 2023 gibt. Und als mein Mann Pfingsten 2023 plötzlich verstarb, war für mich klar: da gehe ich hin. Und dann traf es sich, dass ich mich am ersten Donnerstag im Juni ein letztes Mal von Stefan verabschiedet habe, bevor er ins Krematorium überführt wurde. Und dann saßen da Menschen. Meine Freunde, die mich begleitet haben und ich sind einfach dazu gestoßen. Eine der Trauerbegleiterinnen aus der Gruppe kannte mich und nahm mich sofort in den Arm. Ich musste nichts sagen und fühlte mich sofort aufgehoben. Und seitdem bin ich fast immer dabei. Wir reden, tauschen unsere Erfahrungen aus. Es sind immer TrauerbegleiterInnen vor Ort, die auch helfen, wenn es sehr emotional wird. Mir haben schon einige Umarmungen geholfen. Im Januar haben wir einen Spaziergang über den Friedhof gemacht, haben erzählt, Erinnerungen geteilt. Nach diesen Treffen gehe ich immer noch einmal zum Grab meines Mannes. Mein Ritual. Ich bin sehr dankbar für dieses Angebot und versuche, so oft es geht, daran teilzunehmen. Hier sind Tod und Trauer keine Tabu-Themen und ich fühle mich in meiner Trauer ernst genommen und getragen. In dieser Runde ist jede und jeder willkommen. Egal, ob die Trauer ganz frisch ist oder der Tod eines geliebten Menschen schon lange zurück liegt.

Ihre Andrea Surendorf

St. Martin blüht auf

Am 13. und 14. Oktober haben einige Helferlein aus der Gemeinde den Gemeindegarten auf den Frühling vorbereitet. Die Beete wurden von Wurzeln und kleinen Sträuchern befreit, damit die Konfirmanden Blumenzwiebeln einsetzen konnten. Seien Sie gespannt, wo sich bald die ersten Blüten zeigen!



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Mit freundlicher Unterstützung von...



Börger-Hünefeld-Hein

Rechtsanwälte und Notar



Frank Hünefeld
Rechtsanwalt und Notar

Kristin Hein
Rechtsanwältin

Lindenstraße 8, 49565 Bramsche | Telefon: 05461 6918
info@rae-boergen.de | www.rae-boergen.de

Bestattungen Bramsche 05461 - 650 80



Markus Overberg · Hemker Straße 14 · Bramsche

www.overberg-bestattungen.de



Wir empfehlen die **Bramscher Vorteilstarife** für Strom und Gas.

Infos unter Tel. 05461 - 887 0
und unter www.stadtwerke-bramsche.de

STADTWERKE
BRAMSCHE 
Maschstraße 9
49565 Bramsche

NEUE URNENGRABANLAGEN-GROSSAUSSTELLUNG

TSCHÖRTNER

GRABMALE

Vechta · Lingen · Papenburg · Ibbenbüren · Twist



49565 Bramsche | Alte Engterstr. 8 -10 | Tel. 05461/3616 | tschoertner-grabmale.de | info@tschoertner-grabmale.de



Über Geld sprechen ist einfach.



www.ksk-bersenbrueck.de

Weil die Sparkasse nah ist und auf
Geldfragen die richtigen Antworten
hat.

 Kreissparkasse
Bersenbrück

Mit freundlicher Unterstützung von...



Seit über 25 Jahren
Produkte aus biologischer Landwirtschaft.

HOFLADEN
Gemüse, Kartoffeln, Obst, Eier,
Brot, Käse, Naturkost, ...



Biolandhof
Kruse



Wiechmanns Ecke 19 | 49565 Bramsche | Tel 05461 / 65836
www.biolandhof-kruse.de

Apothek
amMarkt



Apotheker Christian Bögelmann e.K.

Am Markt 19-21 Tel.: 05 461. 12 20
49 565 Bramsche Fax.: 05461.64 723

www.am-markt-apotheke.com
info@am-markt-apotheke.com



Martini
Apothek



Apotheker Christian Bögelmann e.K.

Münsterstraße 21 Tel.: 05 461. 20 38
49 565 Bramsche Fax.: 05461.640 28

www.martini-apotheke-bramsche.de
martini-apotheke-bramsche@t-online.de.de

Audi
Service



Ihre erste Audi Adresse!



Autohaus
Renzenbrink
Der Service macht's!

Autohaus Renzenbrink GmbH

100 % Audi - 100 % Service

Meyers Tannen 1-3, 49565 Bramsche
Tel.: 05461/93 30-0, Fax: 05461/93 30-30
info@autohaus-renzenbrink.de
www.autohaus-renzenbrink.de


VOIGT & FELDKER
 Steinmanufaktur Vörden
 Charlotte Voigt e.K.




*Wir fertigen für Sie,
 mit Qualität und Leidenschaft*

Handwerklich gearbeitet &
 polierte Grabmale • Entwurfszeichnungen
 Nachbeschriftungen • Einfassungen
 Bronze- Aluminium- & Edelstahlartikel

Osnabrücker Str. 47 • 49434 Neuenkirchen/
 Vörden • Tel. 05495 / 95 26 222
 Mail: info@voigt-feldker-voerden.de
 www.voigt-feldker-voerden.de




PERFECT HAIR


Petra Bosche
 Brückenort 27 | 49565 Bramsche
 Tel. 0 54 61 - 88 23 48

GRIESE

Schuhe für nette Leute!



COACHING/
 SUPERVISION ELTERN-
 COACHING PAAR-
 BERATUNG PSYCHO-
 THERAPIE

KARIN BÖRGEN T 05461 96 99 881
 DIPL. PSYCH. M karin.boergen@gmail.com
 W familientherapie-bramsche.de



ŠKODA

TOP 30
 ★★★★★

ŠKODA
 Partner
 2021

Autohaus Renzenbrink GmbH
 ŠKODA Vertragshändler

Meyers Tannen 1, 49565 Bramsche
 Tel. 05461 9330-0, Fax 05461 933 -30

www.renzenbrink.info

Die gute Nachricht zum Schluss

Vielen haben es sicher beim Spaziergang durch die Fußgängerzone selbst festgestellt: Im alten KiTa-Gebäude steckt schon wieder reichlich Leben. Der Amal e.V. , der sich in Bramsche um Menschen mit Fluchterfahrung kümmert, war kurzfristig auf der Suche nach einer neuen Bleibe. Unsere Gemeinde und der Kirchenkreis konnten helfen, und so erschallt im Schatten der Kirchen schon wieder Kinderlachen vom Spielplatz.

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs „Turmhahn“ ist der Kirchenvorstand St. Martin, 49565 Bramsche.

ViSdP: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Martin Bramsche

Mail: kg.martin.bramsche@evlka.de

Web: www.st-martin-bramsche.de

Redaktionsschluss für den Turmhahn 2/2024: 30.04.2024

Verteilung des Turmhahns 2/2024: 28.05.2024

Auflage: 2300 Exemplare

Adresse

Spenden für unseren Turmhahn sind immer willkommen!

KSK Bersenbrück

KontoNr.: 015 901 150

BLZ: 265 515 40

IBAN:

DE63 2655 1540 0015 9011 50

Betreff: St. Martin Turmhahn